

des Jura finden sich zahlreiche Versteinerungen. Im Aeussern bietet der Jura einen schroffen Gegensatz zu den vielgestaltigen und gipfelreichen Alpen; denn seine abgerundeten Gewölbketten bilden oft lange gerade Linien, einförmige Kämmе, welche indess oft plötzlich abbrechen, um einen engen Eingang in ein Kesselthal (Klus) zu öffnen. Auch bildet der Jura häufig Bergplatten (Plateaux), welche meist Mangel an Wasser leiden, das leicht in dem stark zerklüfteten Gebirge versiegt. Da das Gebirge weit unter der Schneegrenze zurückbleibt, so trifft man fast überall eine reiche Vegetation in Feld und Wiese, in Wald und Weide; aber es gibt auch Gegenden die wegen Wassermangel an Sterilität des Bodens zu leiden haben. Erwähnenswerthe Mineralprodukte des Jura sind: Kochsalz, Bohnerz und Asphalt. Er überlagert $12\frac{1}{3}\%$ des gesammten Areals der Schweiz.

Das schweizerische Mittelland, der Hauptsitz der schweizerischen Industrie und des schweizerischen Handels, ist eine Hochebene, deren mittlere Höhe zwischen 360 und 400 Meter schwankt. Mit diesen Zahlenangaben wird nämlich das Niveau der zahlreichen und theilweise grossen Seen bezeichnet, welche mit ihren Zu- und Abflüssen das Land reichlich bewässern. Aus derselben steigen zahlreiche Hügel- und Bergzüge auf, deren Gipfel die Höhe von nahezu 1200 Metern erreichen. Dieser Theil der Schweiz ist es, dem die bedeutendsten Städte angehören und der sich auch am besten zum Ackerbau eignet. Er nimmt $30\frac{1}{6}\%$ des Gesamtareals der Schweiz ein.

Die Schweiz gehört zu folgenden europäischen Stromgebieten:

I. Zum Stromgebiet des Rheins:

a) Unmittelbares Rheingebiet 27,866 Quadratkilometer.